

7. August 1940.

Herrn

Professor Dr. Schmeidler

München 59

Groß Friedrichsbürgerstr.21

Lieber Herr Kollege Schmeidler!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 3. d.Mts. Gleichzeitig hat mir auch der Hendel-Verlag geschrieben und den Entwurf eines Prospektes geschickt, mit dem ich allerdings, soweit er sich auf die Monumenta bezieht, keinesfalls einverstanden sein kann. Ich lege Ihnen hier den Durchschlag meines Schreibens an den Verlag zur Kenntnisnahme bei. Ich habe die schwungvollen und hemmungslosen Ergüsse des Verlages schon vorher wenig geschmackvoll gefunden und gar keine Neigung, daß das Reichsinstitut und ich selbst nunmehr auch mit ihnen belastet werden sollen. Ich möchte mich nicht in Ihre Angelegenheiten mischen, halte mich aber für verpflichtet, auch Ihnen Vorsicht gegenüber dieser Suada anzuraten. Das Pflänzchen, das wir zu pflegen haben, will sorgsam behütet werden. Ich halte es offen gestanden auch für bedenklich, solange die Sache noch nicht völlig geklärt und gesichert ist, ausdrücklich auf Ihre Lehrtätigkeit Bezug zu nehmen. Auch meine Absichten und Wünsche könnten unter Umständen dadurch beeinträchtigt werden.

Mit den besten Grüßen von Haus zu Haus:

Heil Hitler!

Ihr

